

# Kriminalstatistik



**2005**

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	1
1. Kriminalitätslage 2005.....	2
2. Kriminalstatistik 2005.....	3
3. Übersicht StGB- und Betäubungsmittel-Delikte .....	4
3.1. Tendenz der Gesamtkriminalität nach StGB und BetmG .....	4
3.2. Übersicht über Deliktsgruppen .....	5
4. Entwicklungen einzelner Delikte .....	6
4.1. Delikte gegen Leib und Leben.....	6
4.2. Delikte gegen das Vermögen .....	9
4.3. Delikte gegen die Freiheit.....	14
4.4. Delikte gegen die sexuelle Integrität.....	15
4.5. Delikte gegen öffentliche Interessen .....	17
4.6. Handel und Konsum von Betäubungsmittel .....	18
5. Aufklärungsraten in den einzelnen Deliktsgruppen.....	20
6. Täterstrukturen.....	22
6.1. Ausländer- Schweizeranteil bei bekannter Täterschaft .....	22
6.2. Jugendliche Täterschaft .....	22
6.3. Weibliche Täterschaft.....	23
7. Arbeitsschwerpunkte.....	24
8. Brände .....	25
9. Aussergewöhnliche Todesfälle .....	25
10. Entwichene oder vermisste Personen .....	26
11. Ausschreibungen .....	26
12. Zusätzliche Informationen .....	26
12.1. Kriminaltechnischer Dienst.....	26
12.2. Kriminalpolizeiliche fotografische Tatbestandsaufnahmen.....	26
12.3. Ausweiskontrollen .....	26
12.4. Beratungsstelle für Verbrechensprävention .....	27
12.5. Kriminalpolizeiliche Sicherstellungen .....	27

## **Vorbemerkungen**

- a. Die **Kriminalstatistik** ist ein **Instrument der kriminalpolizeilichen Lagebeurteilung**. Sie gibt Auskunft über ausgewählte polizeilich registrierte Straftaten. Polizeilich nicht erfasste Vorgänge (die so genannte Dunkelziffer) finden in der Statistik naturgemäss keinen Eingang. Dadurch zeigen die vorliegenden Zahlen bzw. Ergebnisse lediglich eine Annäherung an die effektive Kriminalitätslage im Kanton Glarus auf.

Bedingt durch die kleinen absoluten Zahlen ist unsere Kriminalstatistik grösseren Schwankungen unterworfen. Tendenzen in unserer Kriminalitätsentwicklung sind deshalb grundsätzlich im Lichte der gesamtschweizerischen Kriminalitätslage zu würdigen. Die blossen Verzeigungszahlen lassen keine Rückschlüsse hinsichtlich des effektiv erbrachten Aufwandes bei der Ermittlung und Fallbearbeitung zu. Gerade die polizeiliche Kriminalitätsbekämpfung ist indessen nebst der Erhebung von Tatbestandsaufnahmen durch zeit- und personalintensive Ermittlungsverfahren, welche sich nur indirekt und teilweise in der Statistik niederschlagen geprägt.

Mit Ausnahme der Betäubungsmitteldelikte werden die Verzeigungen tatzeitbezogen erfasst.

Als Straftaten erfasst werden die im Kanton Glarus im entsprechenden Jahr erstellten Anzeigen nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (SR 311.0) und Nebenstrafrecht des Bundes – wie z.B. Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (SR 812.121) – sowie Straftatbestände des kantonalen Rechts. Dabei ist es zwingend, dass der Tatort im Kanton Glarus und die Tatzeit im entsprechenden Jahr liegt. Nicht enthalten sind die Straftaten im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen (fahrlässige Körperverletzung, fahrlässige Tötung etc.).

Werden bei einer Tatbegehung mehrere Delikte begangen, so wird nur die mit der schwersten strafrechtlichen Sanktion bedrohte Tat registriert. Damit ist ausgeschlossen, dass die gleichen Straftaten unter verschiedenen Deliktsgruppen mehrfach statistisch ausgewiesen werden.

- b. Die **Aufklärungsquote** resultiert aus der Anzahl Meldungen geklärter Straftaten. Geklärt ist eine Straftat, wenn:
- die Täterschaft auf frischer Tat gefasst wird oder
  - die Täterschaft gemäss polizeilichem Ermittlungsstand bekannt ist (bei mehreren Tätern mindestens ein Täter namentlich bekannt ist).
- c. Der Öffentlichkeit werden bewusst hauptsächlich die Deliktsgruppen präsentiert, welche am meisten Beachtung finden und von der Bevölkerung auch als Indikatoren der allgemeinen Kriminalitätslage wahrgenommen werden.

## 1. **Kriminalitätslage 2005**

Die statistisch erfassten Delikte sind im **Jahr 2005** um **189 Delikte** auf gesamthaft **1319** gesunken. Im *Jahr 2004* waren es **1508** registrierte Delikte. Prozentual ausgedrückt bedeutet dies eine **Abnahme** von etwas über **12%**.

Zusammengefasst sind folgende Erkenntnisse aufgefallen:

- a. Bei den Delikten gegen Leib und Leben mussten vier Tötungsdelikte rapportiert werden. Dabei handelt es sich um zwei Versuche und zwei fahrlässige Tötungen im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen im Drogenmilieu.
- b. Eine Abnahme ist im Bereich der strafbaren Handlungen gegen das Vermögen, insbesondere bei den Einbruchdiebstählen, allgemeine Diebstähle, Diebstahl ab und aus Fahrzeugen, Fahrzeugdiebstähle und Sachbeschädigungen zu registrieren. Bei den Ladendiebstählen, Raubdelikten, Veruntreuungen und Erpressungen ist jedoch eine leichte Zunahme zu verzeichnen.
- c. Die Anzahl der Raubdelikte hat gegenüber dem Vorjahr von zwei auf drei Tatbestände im Jahr 2005 zugenommen.
- d. Hinsichtlich der strafbaren Handlungen gegen die Freiheit ist eine Zunahme von 48% zu verzeichnen. Die erhebliche Zunahme ist u. a. auch im Zusammenhang mit der Offizialmaxime bei häuslicher Gewalt zurückzuführen.
- e. Im sensiblen Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Integrität ist im Jahr 2005 eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Positiv ist der Rückgang bei den sexuellen Handlungen mit Kindern zu werten (von 6 auf 1).
- f. Der massive Anstieg der statistisch ausgewiesenen Betäubungsmitteldelinquenz ist primär auf ein umfangreiches Ermittlungsverfahren, die vermehrten Kontrollen durch die uniformierte Polizei auf Bahnhöfen und weiteren Treffpunkten sowie einer Grosskontrolle mit Schwerpunkt Betäubungsmittel zurückzuführen.

Die Gesamtbeurteilung der Kriminalitätslage im Kanton Glarus darf als nicht besorgniserregend eingestuft werden. Schwerere Delikte bilden glücklicherweise die Ausnahme.

Zielsetzung muss sein, den jetzigen Stand sichern oder verbessern zu können. Die Polizei ist bestrebt, nicht nur die Delinquenz zur registrieren, sondern möglichst viele Straftäter zu ermitteln. Dies ist indessen nur mit genügenden Mitteln, insbesondere personeller Natur möglich. Nicht von der Hand zu weisen ist der Umstand, dass die finanzielle Situation des Kantons Glarus auch bei der Bekämpfung der örtlichen Kriminalität gewisse Grenzen setzt und setzen wird.

### **Fazit:**

**Die Delinquenz im Kanton Glarus hat sich leicht beruhigt.  
(Abnahme um ca. 12% gegenüber dem Vorjahr).  
Die Abnahme der personellen und finanziellen Ressourcen  
zur Kriminalitätsbekämpfung beeinflusst auch  
die Sicherheitslage.**

## 2. *Kriminalstatistik 2005*

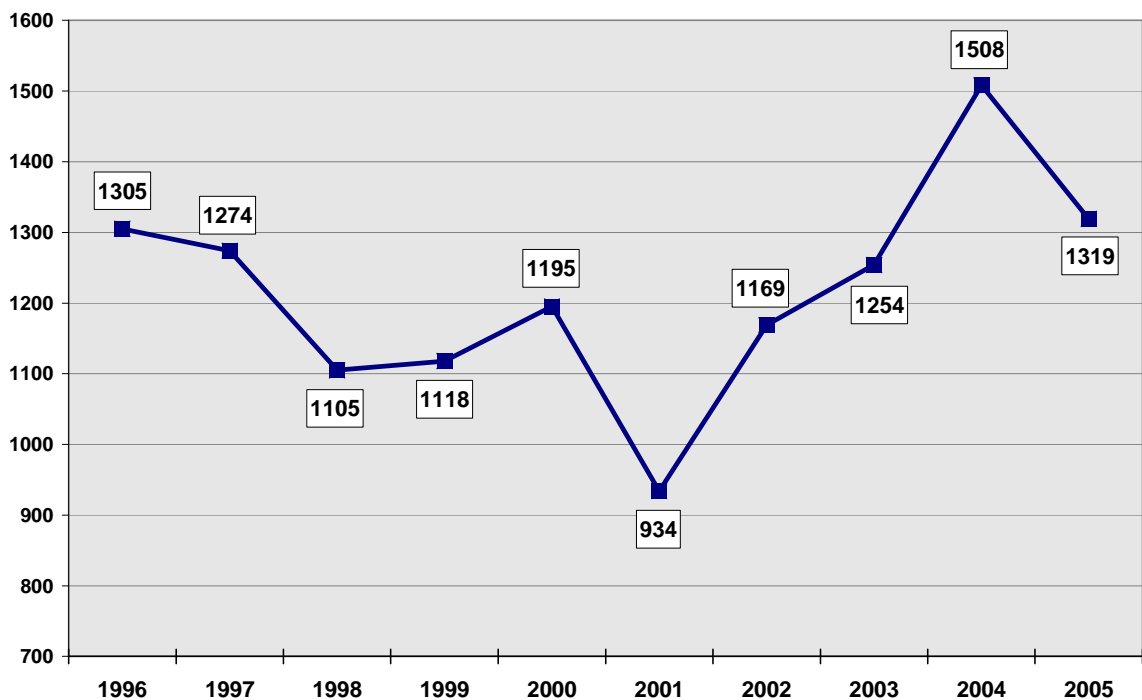
### *Uebersicht und Vergleich mit dem Vorjahr*

<b>Deliktsgruppen / Delikte</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
<b>Delikte gegen Leib und Leben</b>	<b>70</b>	<b>64</b>
Tötungsdelikte	0	4
Schwere Körperverletzung	3	1
Einfache Körperverletzung	40	18
Fahrlässige Körperverletzung	1	1
Tätlichkeiten	23	33
Gefährdung des Lebens	3	7
<b>Delikte gegen das Vermögen</b>	<b>1152</b>	<b>899</b>
Veruntreuung	5	7
Diebstähle total	904	739
Einbruchdiebstähle	181	145
Einschleichen	51	48
Einsteigediebstähle	7	6
Fahrzeugdiebstähle	314	268
Diebstahl ab/aus Fahrzeugen	109	72
Ladendiebstähle	48	56
Andere Diebstähle	194	144
Raub	2	3
Sachbeschädigungen	206	136
Betrug	15	7
Erpressung	0	2
Computerdelikte	19	5
Konkurs- & Betreibungsdelikte	1	0
<b>Delikte gegen die Freiheit</b>	<b>41</b>	<b>61</b>
Drohung	29	36
Nötigung	6	12
Hausfriedensbruch (ohne EBD)	6	13
<b>Delikte gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern	6	1
Vergewaltigung	2	1
Exhibitionismus	0	0
Förderung der Prostitution	0	0
Pornographie	5	6
Sexuelle Belästigungen	0	2
<b>Delikte gegen öffentliche Interessen</b>	<b>33</b>	<b>29</b>
Brandstiftung (inkl. unbekannte Ursachen)	9	4
Fahrlässige Brandverursachung	8	8
Urkundenfälschung	3	10
Strafbare Vorbereitungshandlungen	0	0
Rassendiskriminierung	1	1
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamten	6	5
Rechtspflegedelikte	6	1
Geldwäscherei insbesondere	0	0
<b>Betäubungsmitteldelikte</b>	<b>199</b>	<b>256</b>
<b>Total</b>	<b>1508</b>	<b>1319</b>

### 3. *Übersicht StGB- und Betäubungsmittel-Delikte*

Der Kriminalstatistik der Kantonspolizei Glarus beinhaltet Zahlen/Tendenzen aller gemeldeten Straftatbestände des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB) und des Betäubungsmittelgesetzes mit Tatort im Kanton Glarus. Trotz dieser Beschränkung erhält man hierdurch ein Bild der effektiven Verbrechenswirklichkeit im Kanton Glarus.

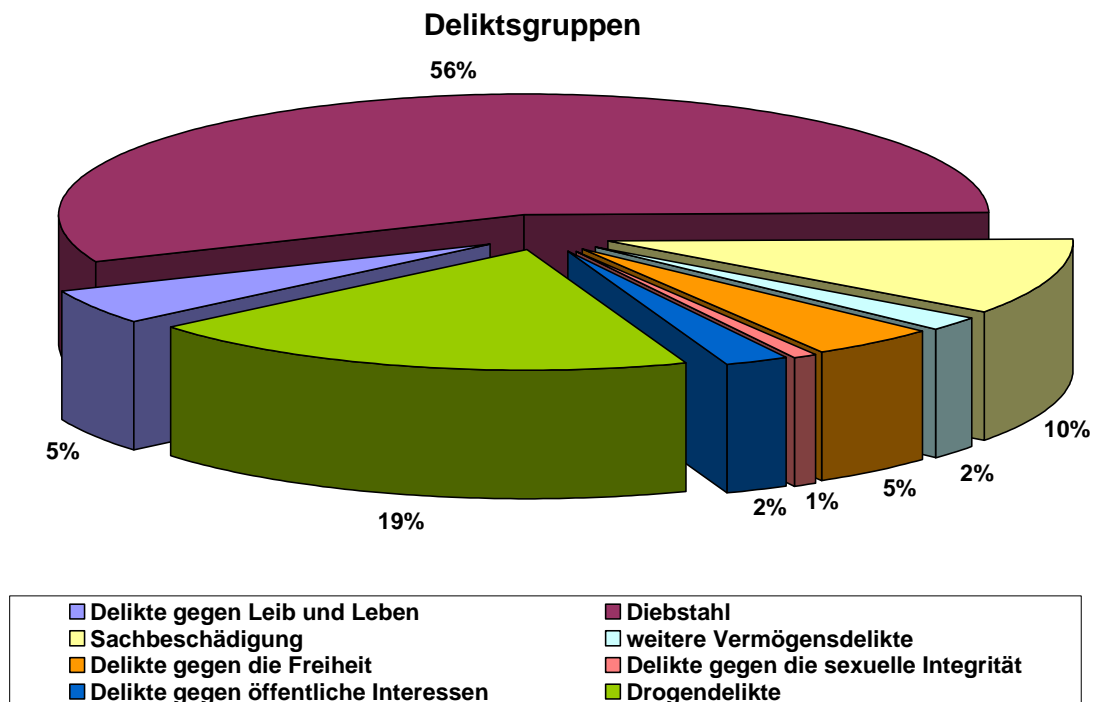
#### 3.1. *Tendenz der Gesamtkriminalität nach StGB und BetmG*



### 3.2. Übersicht über Deliktgruppen

Vorbemerkung: Nicht berücksichtigt werden:

- Delikte gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich (u.a. auch Missbrauch des Telefons)
- Delikte gegen die Familie



<b>Deliktskategorie</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Delikte gegen Leib und Leben	64	5%
Diebstahl	739	56%
Sachbeschädigung	136	10%
weitere Vermögensdelikte	24	2%
Delikte gegen die Freiheit	61	5%
Delikte gegen die sexuelle Integrität	10	1%
Delikte gegen öffentliche Interessen	29	2%
Drogendelikte	256	19%
<b>Total</b>	<b>1319</b>	<b>100%</b>

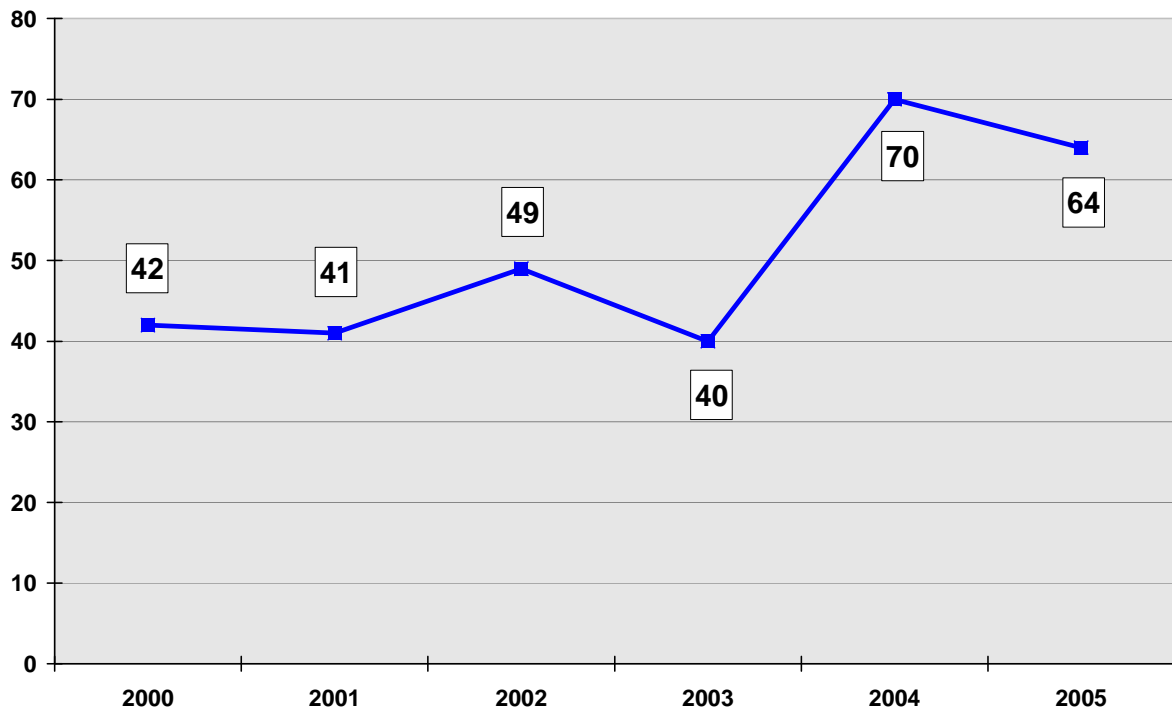
## 4. *Entwicklungen einzelner Delikte*

Für die Hauptkategorien der Delikte werden nachfolgend sowohl die Tendenz bzw. Entwicklung der letzten Jahre als auch die Aufteilung/Gliederung der Straftatbestände dargestellt. Dabei werden folgende Bereiche speziell hervorgehoben:

- a. Verbrechen und Vergehen gegen Leib und Leben
- b. Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen
- c. Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit
- d. Verbrechen und Vergehen gegen die sexuelle Integrität
- e. Verbrechen und Vergehen gegen die öffentlichen Interessen
- f. Verbrechen und Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz

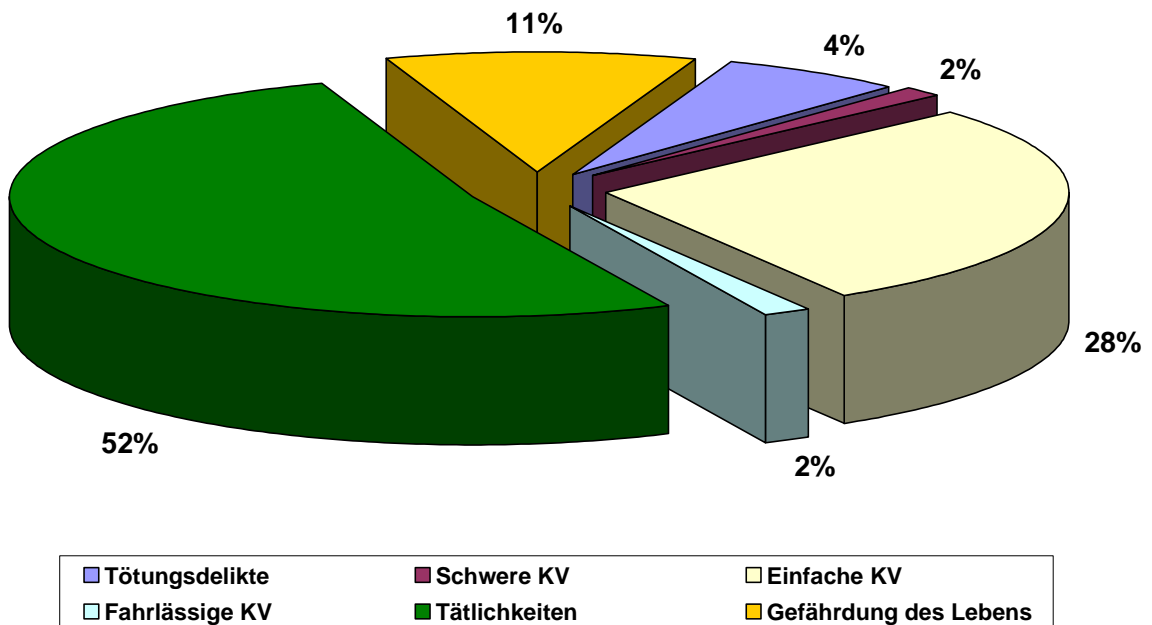
### 4.1. *Delikte gegen Leib und Leben*

#### 4.1.1. *Entwicklung der Delikte gegen Leib und Leben*



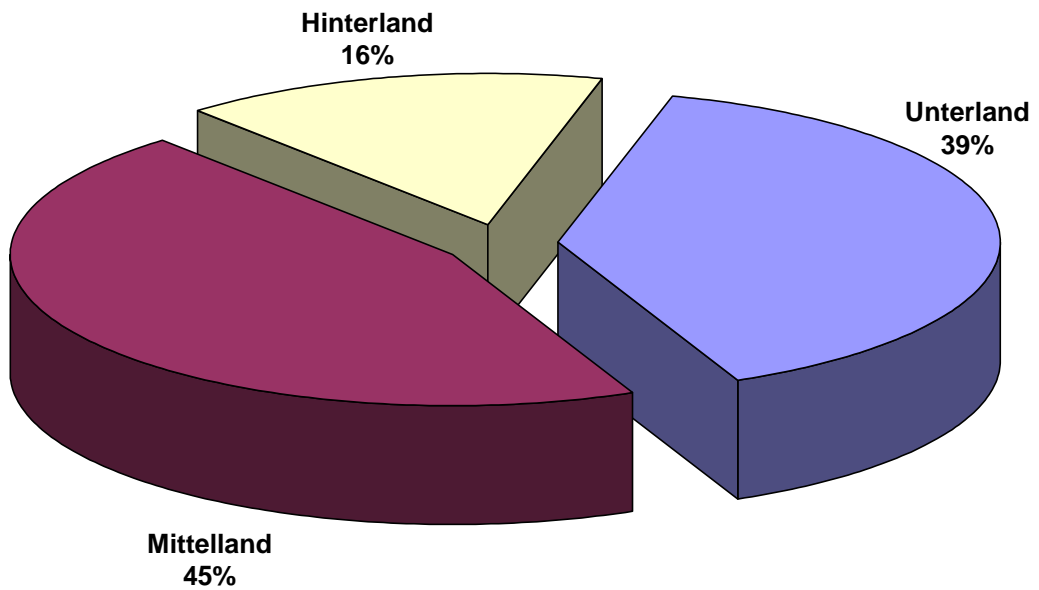


#### 4.1.2. Übersicht über die Leib- und Lebendelikte



<b>StGB-Artikel</b>	<b>Deliktsarten</b>	<b>Anzahl</b>
111-116	Tötungsdelikte	4
	Abtreibungsdelikte	0
122	Schwere Körperverletzung	1
123	Einfache Körperverletzung	18
125	Fahrlässige Körperverletzung	1
126	Tätlichkeiten	33
129	Gefährdung des Lebens	7
127-136, exkl. 129	weitere Gefährdungsdelikte	0
	<b>Total</b>	<b>64</b>

## **Regionale Aufteilung der Delikte gegen Leib und Leben**

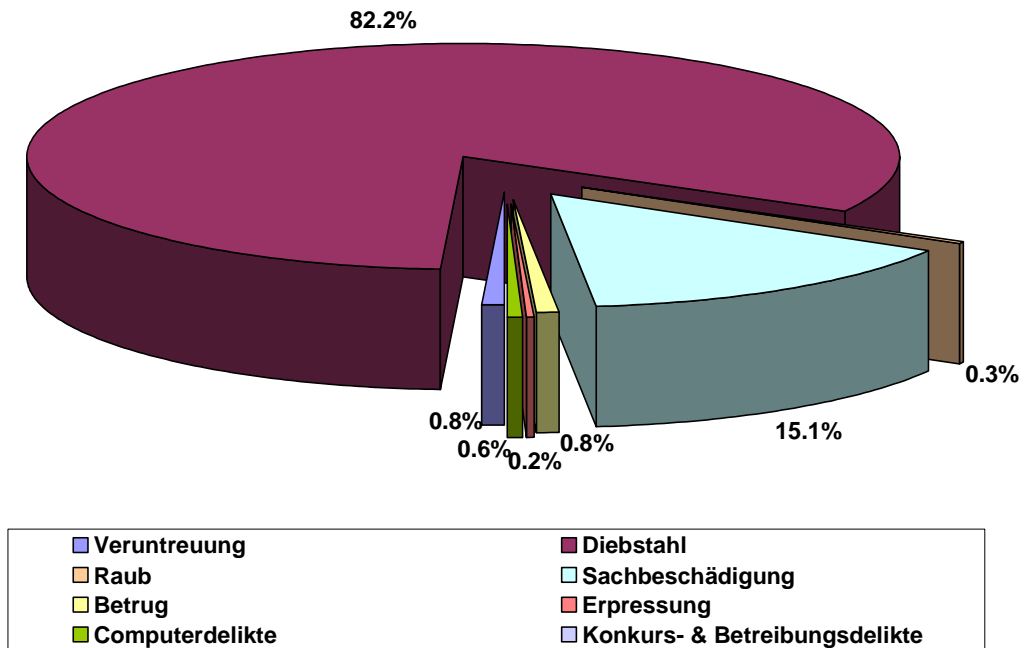


## **Mittlere Wohnbevölkerung Kanton Glarus 2004 Total 38'273 Einwohner**

<b>Glarner Unterland / Kerenzerberg</b> <i>(nördlich Netstal)</i>	<b>15'985</b>
<b>Glarner Mittelland</b> <i>(von Netstal bis Ennenda)</i>	<b>11'998</b>
<b>Glarner Hinterland / Sernftal</b> <i>(südlich Ennenda)</i>	<b>10'290</b>

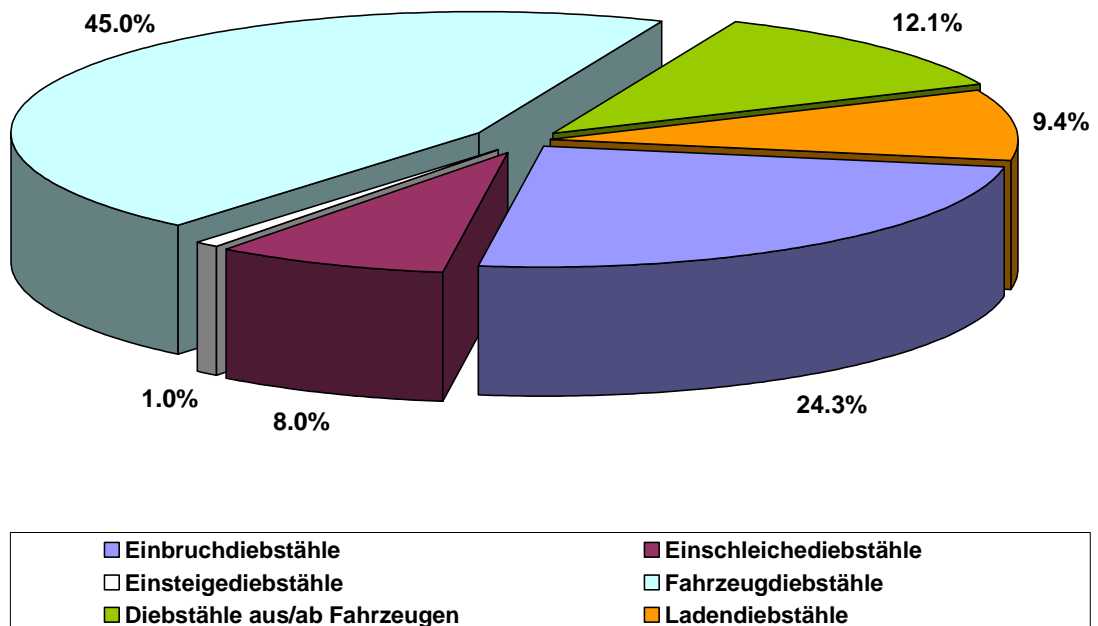
## 4.2. Delikte gegen das Vermögen

### 4.2.1. Übersicht über die Vermögensdelikte



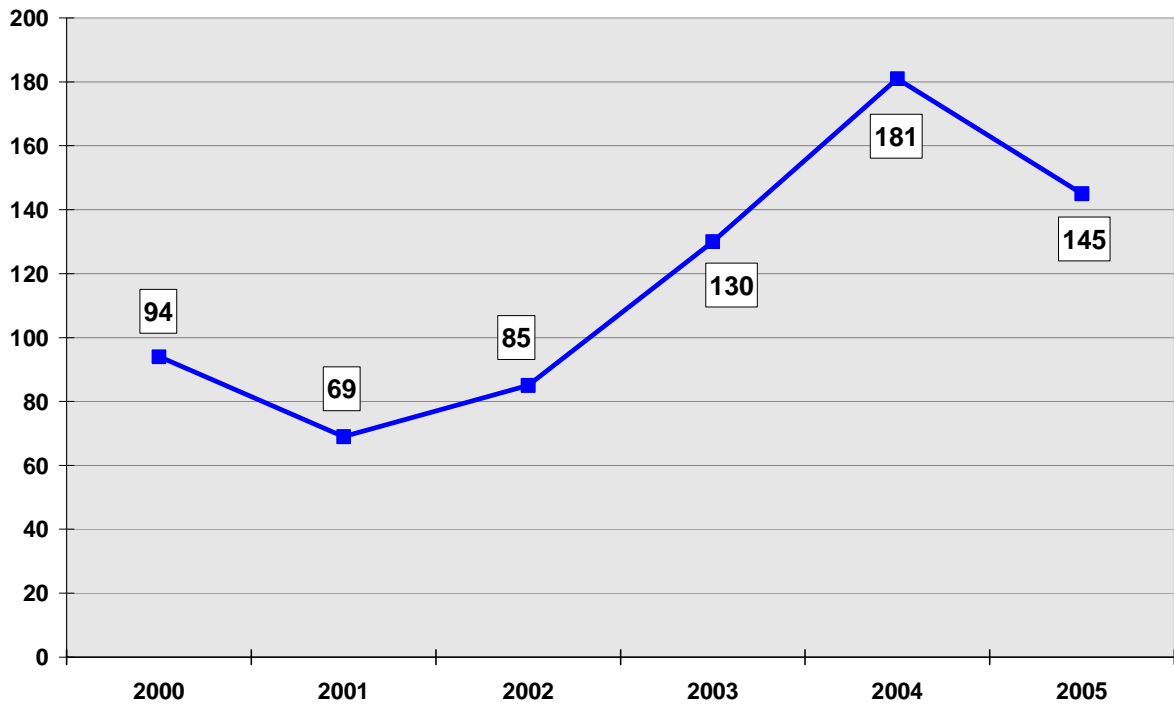
<b>StGB-Artikel</b>	<b>Deliktsarten</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
138	Veruntreuung	7	0.8%
139	Diebstahl	739	82.2%
140	Raub	3	0.3%
144	Sachbeschädigung	136	15.1%
146	Betrug	7	0.8%
156	Erpressung	2	0.2%
143, 143 <sup>bis</sup> , 144 <sup>bis</sup> , 147, 148	Computerdelikte	5	0.6%
163-171 <sup>bis</sup>	Konkurs- & Betreibungsdelikte	0	0.0%
	<b>Total</b>	<b>899</b>	<b>100.0%</b>

#### 4.2.2. Diebstahlsdelinquenz insbesondere

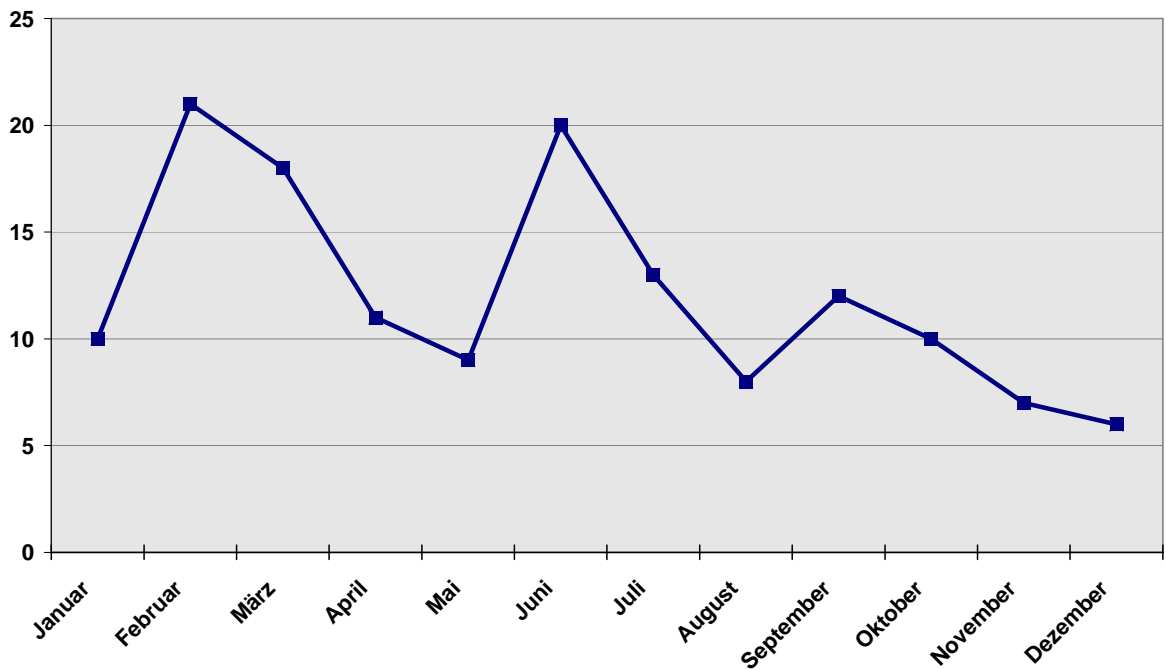


<b>Diebstahlsarten</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Einbruchdiebstähle	145	20%
Einschleichediebstähle	48	6%
Einsteigediebstähle	6	1%
Fahrzeugdiebstähle	268	36%
Diebstähle aus/ab Fahrzeugen	72	10%
Ladendiebstähle	56	8%
andere Diebstähle	144	19%
<b>Total</b>	<b>739</b>	<b>100%</b>

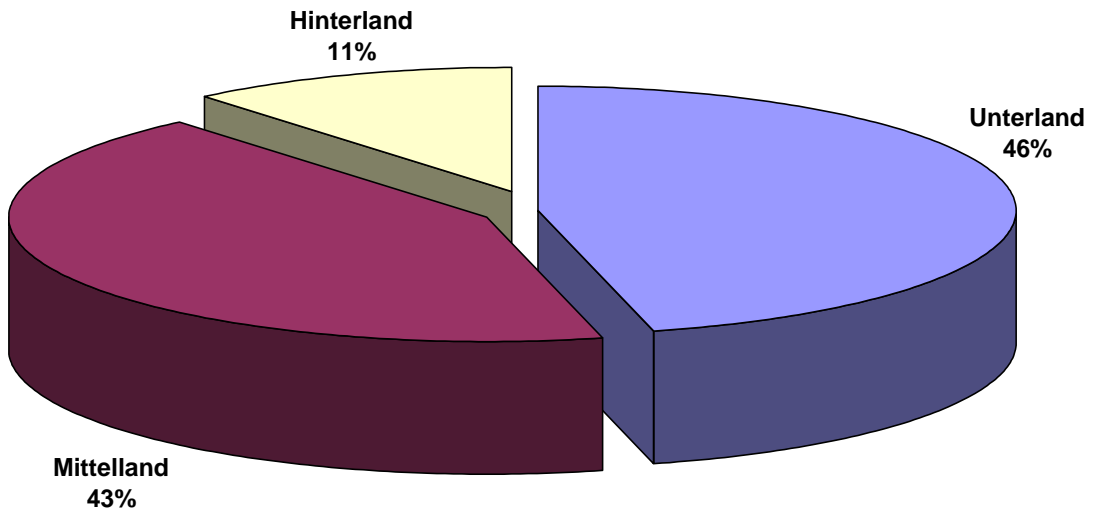
### Entwicklung der Einbruchdiebstähle 2000 - 2005



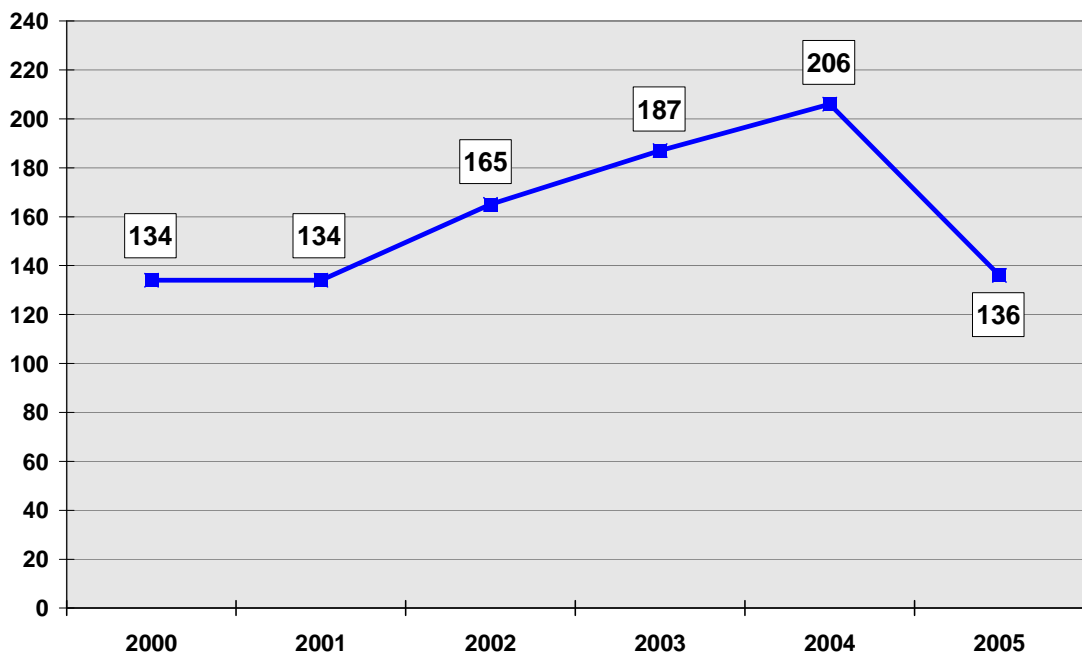
### Monatliche Entwicklung der Einbruchdelinquenz 2005



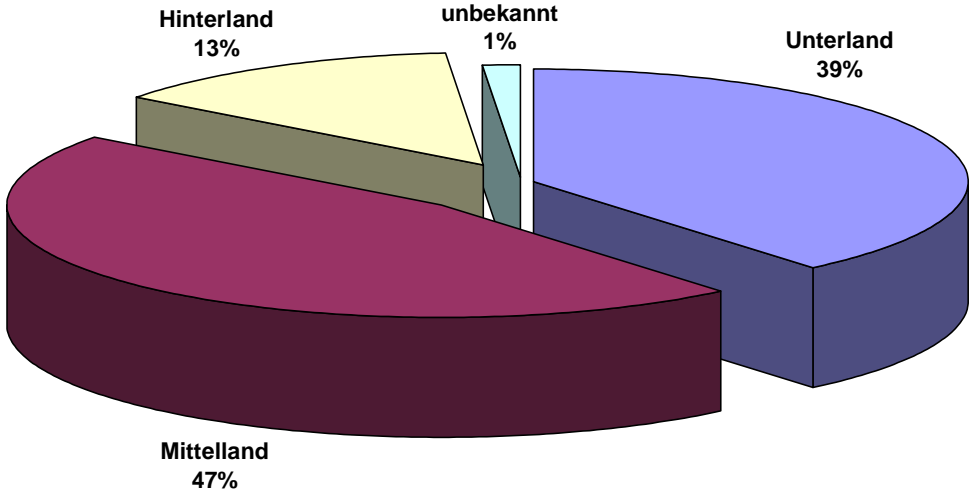
## Regionale Aufteilung der Einbruchdiebstähle



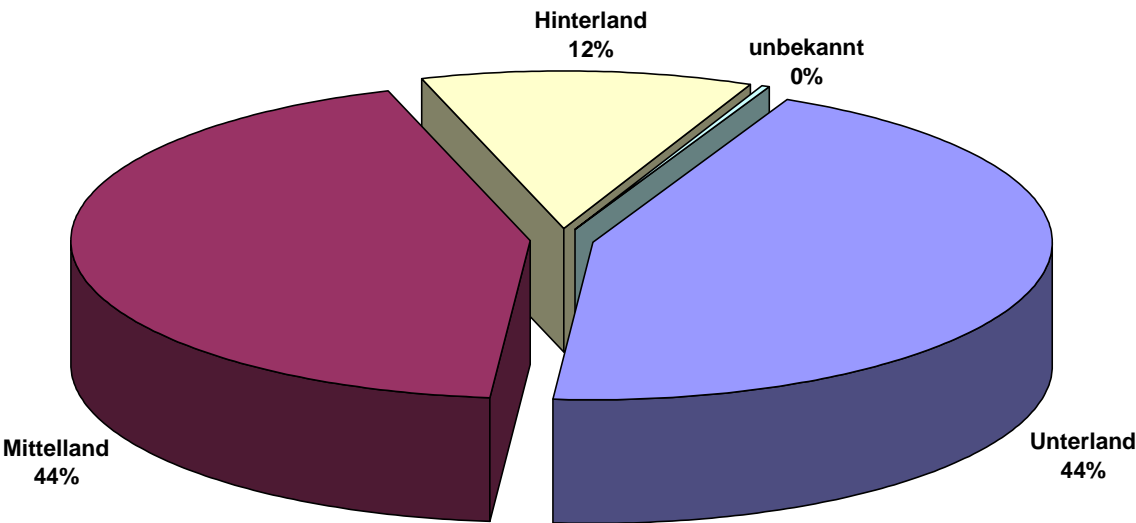
### 4.2.3. Sachbeschädigung: Entwicklung der letzten Jahre



**Regionale Aufteilung der Sachbeschädigungen**

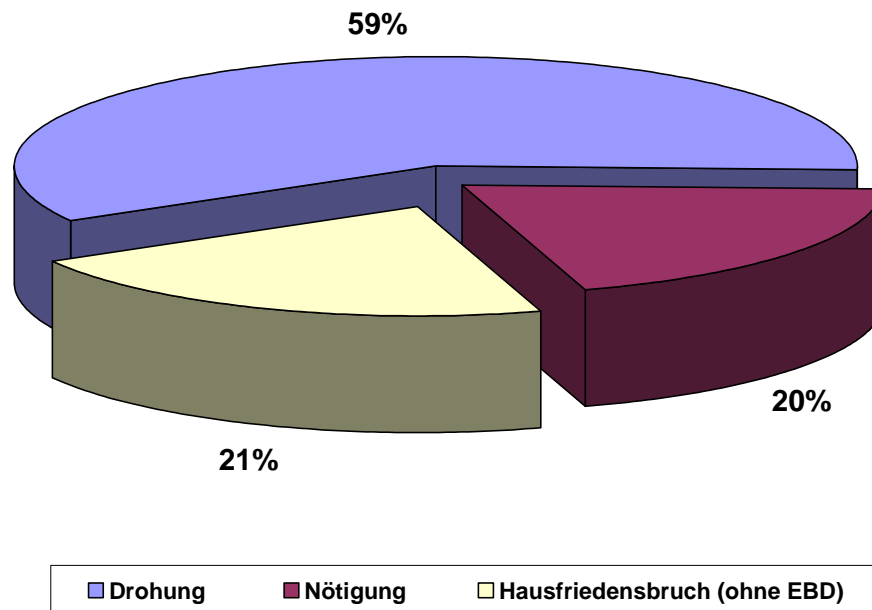


**Regionale Aufteilung der Vermögensdelikte**



### 4.3. Delikte gegen die Freiheit

Bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit (Art. 180 bis 186 StGB) ist die Dunkelziffer gross. Bei Häuslicher Gewalt treten die Straftatbestände der Drohung und Nötigung zu Tage, können indessen häufig polizeilich nicht weiter verfolgt werden.



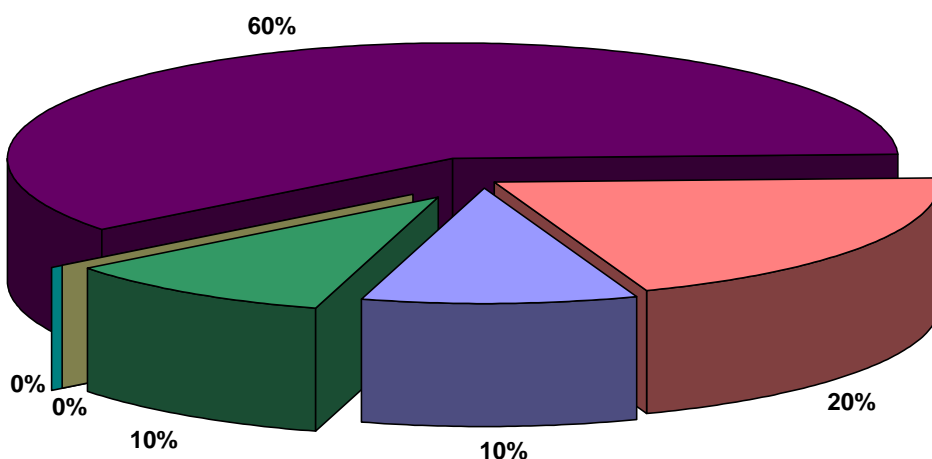
<b>StGB-Artikel</b>	<b>Deliktsarten</b>	<b>Anzahl</b>
180	Drohung	36
181	Nötigung	12
186	Hausfriedensbruch (ohne EBD)	13
	<b>Total</b>	<b>61</b>



#### 4.4. Delikte gegen die sexuelle Integrität

Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 bis 200 StGB) gehören glücklicherweise nicht zur Massendelinquenz. Unbestritten ist indessen, dass die Dunkelziffer vor allem im privaten und häuslichen Bereich hoch sein dürfte.

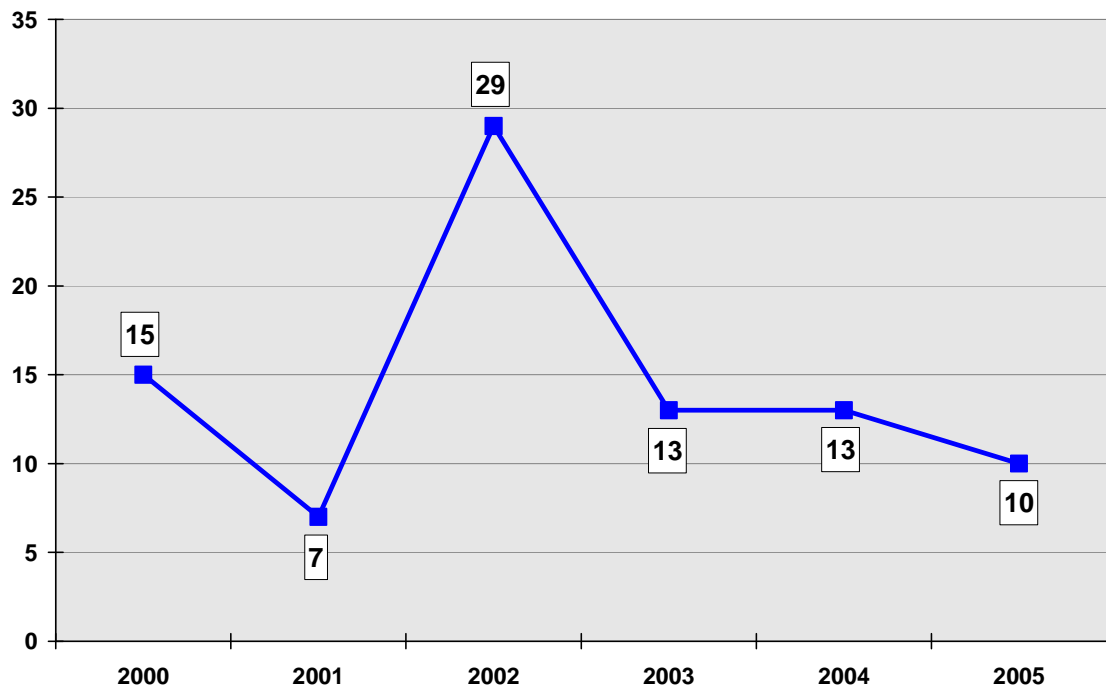
##### 4.4.1. Delikte gegen die sexuelle Integrität



■ Sexuelle Handlungen mit Kindern u. Abhängigen	■ Vergewaltigung und Schändung
■ Exhibitionismus	■ Förderung der Prostitution
■ Pornographie	■ Sexuelle Belästigungen

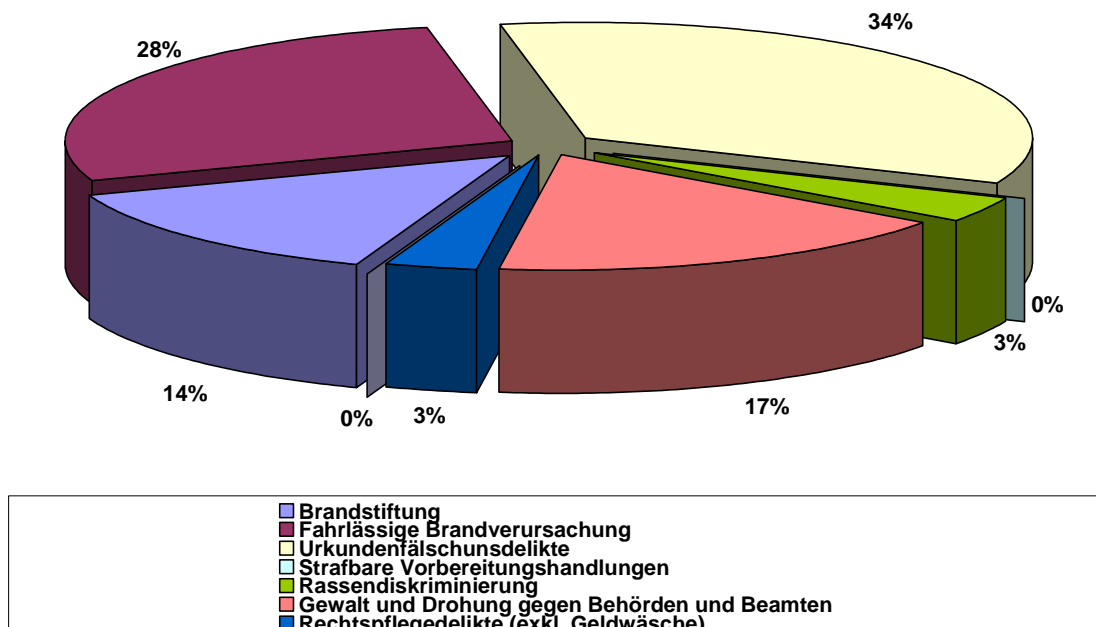
<b>Deliktsarten</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (187) u. Abh. (188)	1	10%
Vergewaltigung (190) und Schändung (191)	1	10%
Exhibitionismus (194)	0	0%
Förderung der Prostitution (195)	0	0%
Pornographie (197)	6	60%
Sexuelle Belästigungen (198)	2	20%
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>100%</b>

#### 4.4.2. Sexualdelikte: Entwicklung der letzten Jahre



## 4.5. Delikte gegen öffentliche Interessen

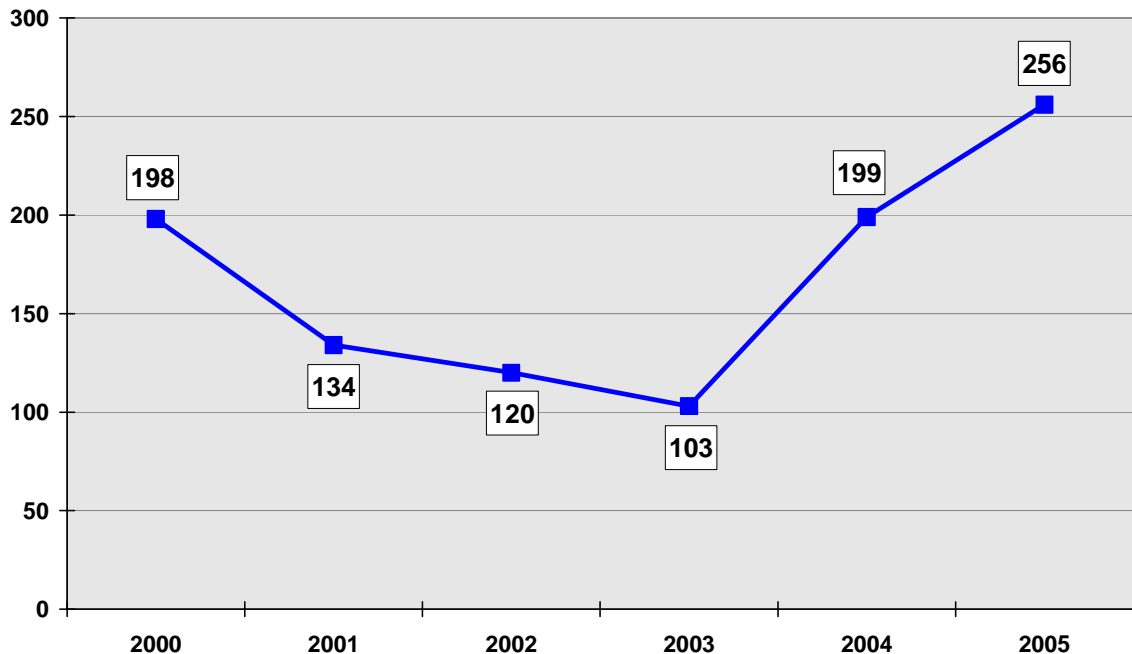
Die Delikte gegen die öffentlichen Interessen umfassen zahlreiche Straftatbestände des Strafgesetzbuches, die unterschiedlichste Rechtsgüter schützen.



StGB Artikel	Deliktkategorien bzw. -arten	Anzahl	Prozent
221	Brandstiftung	4	14%
222	Fahrlässige Brandverursachung	8	28%
11. Titel	Urkundenfälschungsdelikte	10	34%
260 <sup>bis</sup>	Strafbare Vorbereitungshandlungen	0	0%
261 <sup>bis</sup>	Rassendiskriminierung	1	3%
285	Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamten	5	17%
17. Titel	Rechtspflegedelikte (exkl. Geldwäsche)	1	3%
305 <sup>bis</sup> , 305 <sup>ter</sup>	Geldwäscherei insbesondere	0	0%
	weitere (u.a. Geldfälschung, Störung des öffentlichen Friedens, Amts- Berufspflichtsverletzungen,)	<i>nicht erfasst</i>	
	<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>100%</b>

## 4.6. Handel und Konsum von Betäubungsmittel

### *Betäubungsmitteldelikte: Entwicklung der letzten Jahre*



#### **Allgemeine Lage**

Im Jahr 2005 wurden im Kanton Glarus 256 Personen wegen Betäubungsmittelwiderhandlungen zur Anzeige gebracht. 72 Personen wegen Handels und Konsums und 184 Personen wegen Konsums. Der massive Anstieg der statistisch ausgewiesenen Delinquenz ist primär auf ein umfangreiches Ermittlungsverfahren (Withe Snake), die vermehrten Kontrollen durch die Uniformpolizei auf Bahnhöfen und weiteren Treffpunkten sowie einer Grosskontrolle mit Schwerpunkt Betäubungsmittel zurückzuführen.

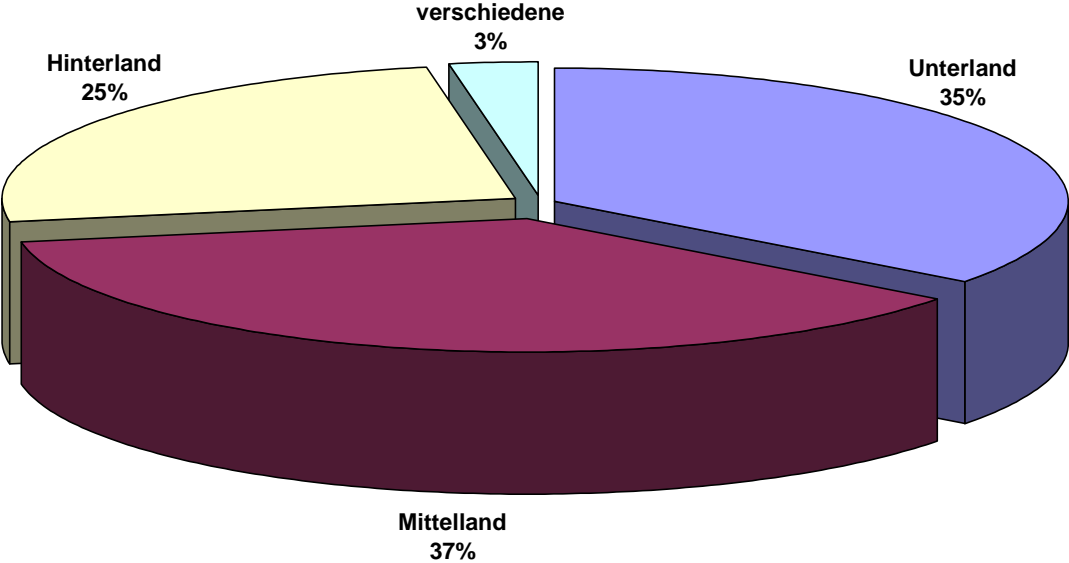
#### **Drogenhandel**

In der örtlichen Szene steht beim Gassenhandel der Handel mit Kokain und Cannabis an erster Stelle. Verschiedene Ermittlungsverfahren bestätigten diese Erkenntnisse. Bei den 72 Personen die wegen Handels zur Anzeige gebracht wurden, handelt es sich um 57 Schweizer und 15 Ausländer.

#### **Drogenkonsum**

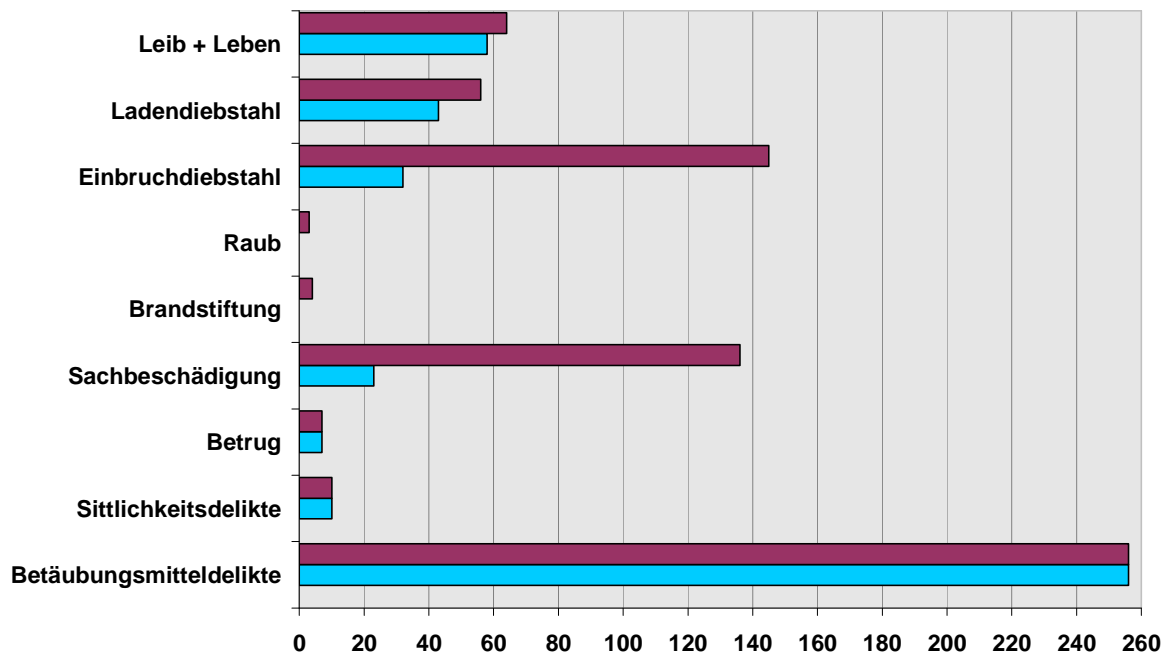
Von den 28 Jugendlichen wurden 24 wegen Konsums von Cannabis und 4 wegen Konsums von Kokain und Ecstasy zur Anzeige gebracht. Vereinzelt musste bei Drogenkonsumenten ebenfalls wegen Beschaffungsdelikten wie Diebstahl und Einbruchdiebstahl ermittelt werden.

**Regionale Aufteilung der Betäubungsmitteldelikte**



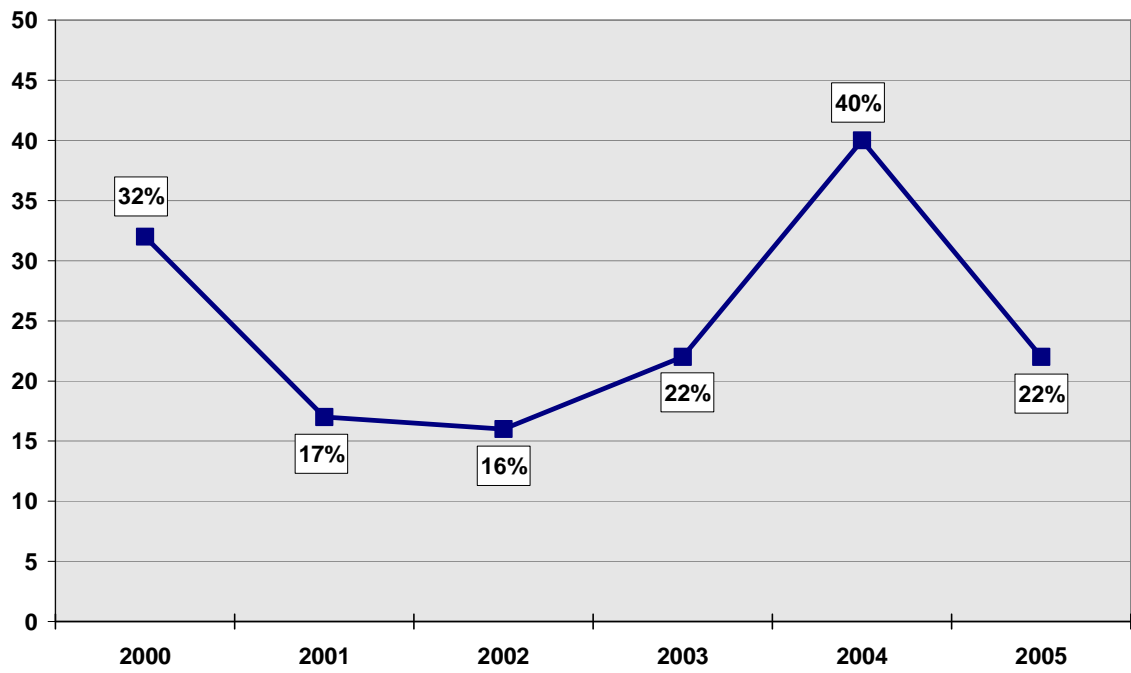
## 5. Aufklärungsraten in den einzelnen Deliktsgruppen

### Aufklärungsraten verschiedener Delikte



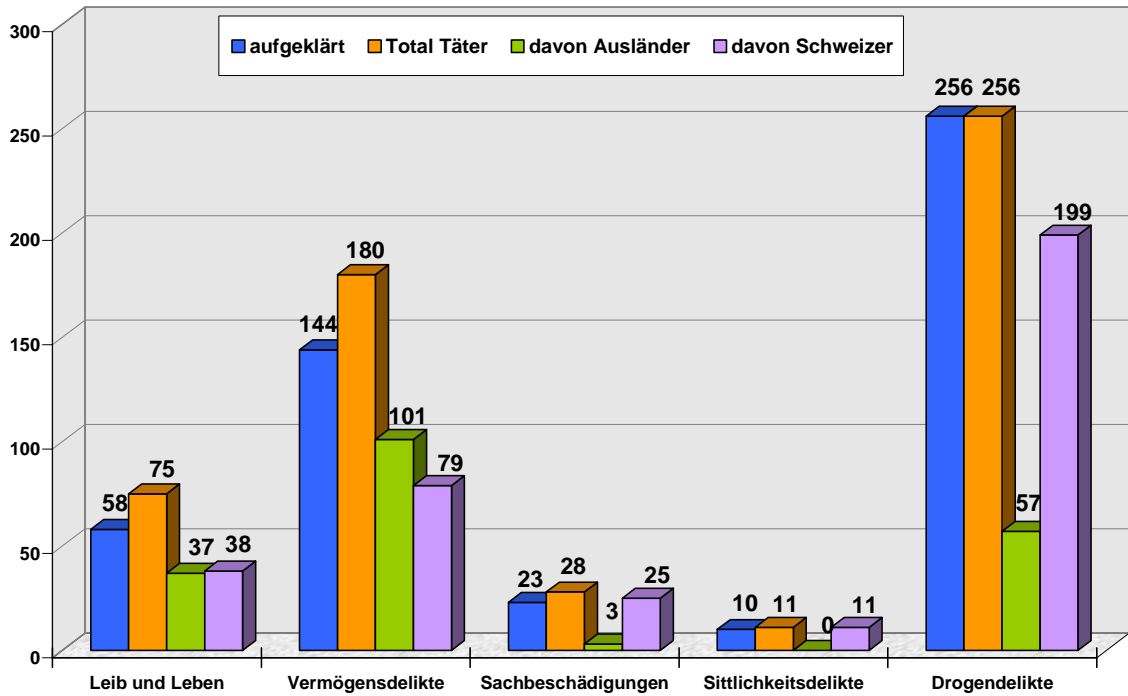
	Anzahl Delikte	Aufgeklärt	Rate
Leib und Leben	64	58	91%
Ladendiebstahl	56	43	77%
Einbruchdiebstahl	145	32	22%
Raub	3	0	0%
Brandstiftung	4	0	0%
Sachbeschädigung	136	23	17%
Betrug	7	7	100%
Sittlichkeitsdelikte	10	10	100%
Betäubungsmitteldelikte	256	256	100%

## ***Aufklärungsraten beim Einbruchdiebstahl***

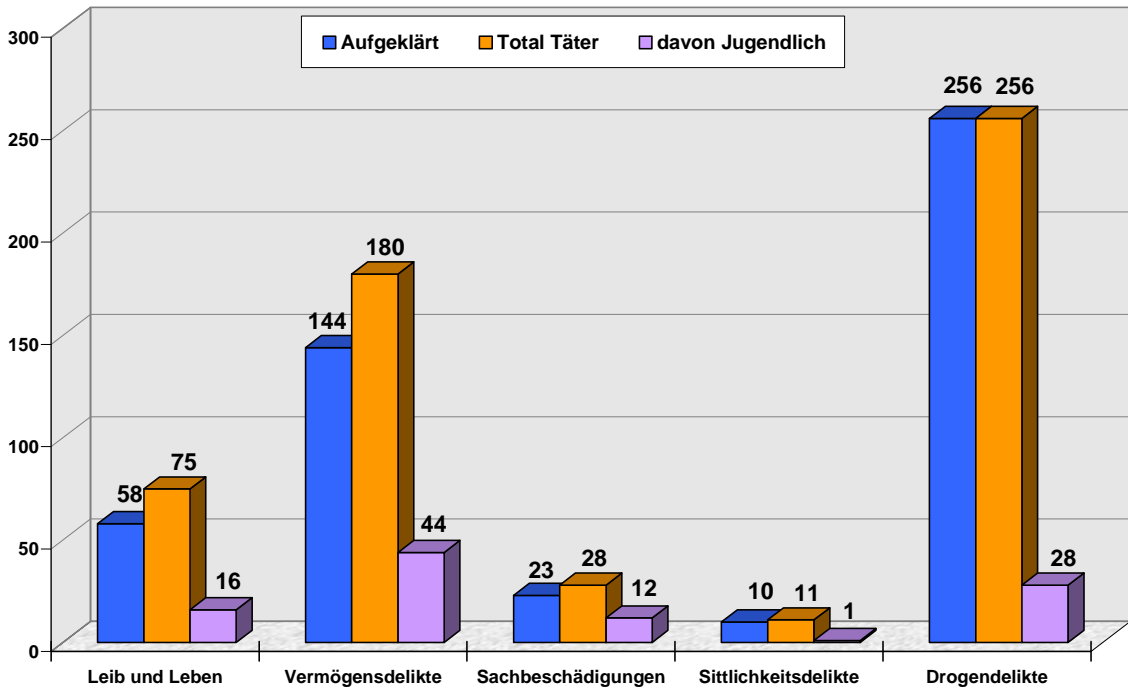


## 6. Täterstrukturen

### 6.1. Ausländer- und Schweizeranteil bei bekannter Täterschaft

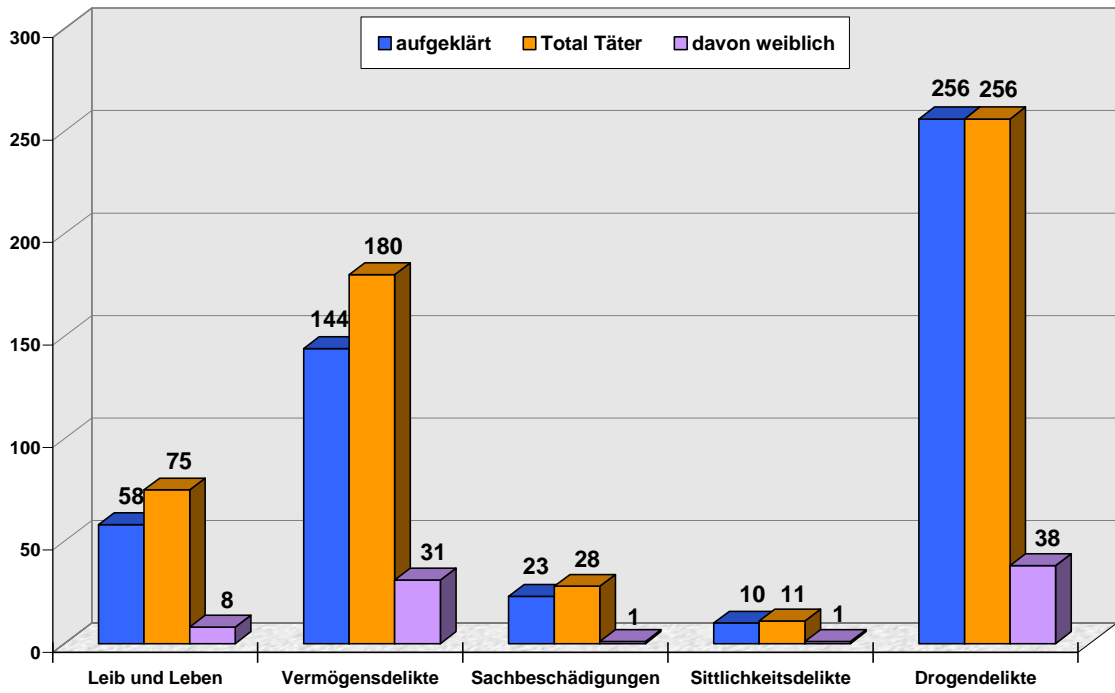


### 6.2. Jugendliche Täterschaft





### 6.3. Weibliche Täterschaft



## 7. Arbeitsschwerpunkte

Die Kriminalpolizei musste auch im Jahre 2005 personal- und zeitintensive Ermittlungsverfahren bewältigen, beispielsweise:

- a. Anfangs Januar 2005 ermittelte die Kantonspolizei Glarus gegen einen jungen Mann. Diese Person aus der Region trieb von anfangs Oktober 2004 bis zur Verhaftung sein Unwesen, indem er in dieser Zeitspanne 32 Vermögensdelikte setzte, d.h. Getränke-Automaten, Waschmaschinenkassen und Geldbehälter von Autowaschanlagen aufbrach und das Bargeld entnahm.
- b. Im Glarner Unterland wurde die Polizei auf Schenkkreis-Aktivitäten aufmerksam, welche von Mai 2004 – März 2005 stattgefunden haben. Rapportiert wurde gegen 2 kantonsansässige und 4 auswärts wohnende Personen.
- c. Von Januar bis August 2005 beschäftigte die Kriminalpolizei ein Ermittlungsverfahren im Betäubungsmittelbereich. Bei der Aktion „White Snake“ wurden total 61 Personen (43 Händler / 18 Konsumenten) aus 6 Nationen zur Anzeige gebracht. Über 60 kg Drogen (Kokain, Amphetamin, Heroin, Haschisch und Marihuana) wurden umgesetzt. Allein die sichergestellte Menge dürfte einen Marktwert von Fr. 210'000.-- betragen.
- d. Der bewaffnete Raubüberfall vom Juli 2003 auf einen Spielsalon im Glarner Mittelland konnte diesen Sommer geklärt werden. Diesem Einzeltäter konnten zusätzlich 8 Einbruchdiebstähle, verbotener Waffenhandel und ein Raubversuch im Kanton St. Gallen zugeordnet werden. Diese Delikte beging er jedoch nicht alleine. 4 Mittäter konnten ebenfalls ermittelt und zur Anzeige gebracht werden.
- e. In der Öffentlichkeit weniger wahrnehmbar ist die polizeiliche Tätigkeit im Bereich der Wirtschaftsdelinquenz. Diese teils komplexen und zeitintensiven Ermittlungen bewegten sich im Bereiche der Vorjahre. Hauptsächlich wurden Veruntreuungs- und Betrugsdelikte gesetzt. Einzeldelikte anderer Art generierten aber ebenfalls Arbeit für die Kriminalpolizei.
- f. Unter Mithilfe der Uniformpolizei konnte im Juli 2005 im Glarner Hinterland – anlässlich einer Veranstaltung - eine Betäubungsmittelkontrolle durchgeführt werden. Daraus resultierten 40 Widerhandlungen gegen das Betm-Gesetz.
- g. Gegen Ende Juli 2005 konnte in Netstal ein Einbrecher unmittelbar am Tatort verhaftet werden. Hieraus entwickelte sich ein umfangreiches Ermittlungsverfahren im Bereiche der Vermögensdelikte. Den fünf Tätern konnten 37 Delikte, ausgeführt in den Kantonen Schwyz, Zürich, St. Gallen und Glarus nachgewiesen werden. Die Ermittlungen dauerten bis Mitte November 2005. Der Gesamtdeliktsbetrag betrug über Fr. 50'000.-- und der Sachschaden belief sich auf Fr. 37'000.--.
- h. Im Oktober 2005 wurde wegen Kokain- und Heroinhandel im Glarner Unterland ermittelt. Umgesetzt wurde eine Menge von ca. 500 Gramm. Beteiligt waren 5 Personen, davon 3 Frauen.
- i. Zusammen mit der Kantonspolizei Luzern wurde im September 2005 gegen eine weitere Einbrecherbande ermittelt. Von den neun Bandenmitgliedern sind deren vier im Kanton Glarus wohnhaft. Dieser Bande konnten 22 Delikte mit einer Deliktsumme von über Fr. 110'000.-- nachgewiesen werden.
- j. Ein weiteres Ermittlungsverfahren im Einbruchsbereich konnte gegen Ende Dezember anfangs Januar 2006 abgeschlossen werden. Dieser Tätergruppierung

(7 Täter) konnten in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Aargau, Schwyz und Glarus 13 Delikte nachgewiesen werden.

- k. Im Sittlichkeitsbereich waren ebenfalls Straftaten zu bearbeiten. Eine Rapport-erstattung wegen versuchter Vergewaltigung war zu verzeichnen. Dazu musste gegen 8 Personen wegen Kinderpornografie und/oder wegen Gewaltdarstellungen rapportiert werden. Diese äusserst zeitintensiven Ermittlungen umfassten die Auswertung folgender Datenträger: 17 PC, 24 Harddisc, 13 CD, 1390 DVD / VHS- oder Super 8- Kassetten. Das Sichten einer grossen Menge solcher Datenträger und deren Inhalt stellen überdies eine grosse Belastung der Mitarbeitenden dar.
- l. An verschiedenen Orten mussten Hanf-Indooranlagen beschlagnahmt werden. Da die Pflanzen (785 Stück) ausschliesslich zum Zwecke der Betäubungsmittelgewinnung angepflanzt wurden.
- m. Für die Bevölkerung und die Polizei weiterhin belastend sind die diversen drogenabhängigen Einzeltäter, die immer wieder – sobald sie wieder auf freiem Fuss sind – ihr Unwesen trieben.
- n. Im vergangenen Jahr waren 4 Drogentote (ein Mann / 3 Frauen) zu verzeichnen. Nicht zu vergessen, dass zwei davon erst 19 Jahre alt waren.
- o. Leider waren nicht alle Ermittlungsverfahren von Erfolg gekrönt. So konnte der Raubüberfall auf die Bijouterie Cattin und ein weiterer Raubüberfall auf den Tankstellen-Shop der Autobahnraststätte noch nicht geklärt werden. Weiter fehlt nach wie vor der Täter im Zusammenhang mit der Messerattacke gegen eine weibliche Person in Niederurnen. Im Entführungsfall der jungen Dame in Ziegelbrücke sind die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen. Sie ergaben, dass es sich dabei um eine Irreführung der Rechtspflege handelt.

Von Interesse, sowohl auf kantonaler als auch auf eidgenössischer Ebene, sind die Entwicklungen im Bereiche der Häuslichen Gewalt. Im Jahr 2005 rückte die Polizei zu 39 Fällen Häuslicher Gewalt im Sinne des seit 1. April 2004 in Kraft stehenden Gesetzes aus. Daraus resultierten total 24 Anzeigen. 16 wegen Drohung, 1 wegen einfacher Körperverletzung und 7 wegen Tötlichkeit. In einem Fall wurde eine Wegweisung verfügt.

Primär wurden dies Fälle nicht durch die Kriminal-, sondern durch die uniformierte Polizei bearbeitet.

## **8. Brände**

Die Brandermittler der Kriminalpolizei mussten insgesamt zu **21 Bränden** beigezogen werden. Hiervon waren **8 Fälle** von rechtserheblicher Natur, d.h. die Polizei musste die verursachenden Personen verzeigen (vgl. oben für fahrlässige Brandverursachung).

## **9. Aussergewöhnliche Todesfälle**

Die Kantonspolizei wurde im Jahr 2005 zu insgesamt **35** (Vorjahr 25) aussergewöhnliche Todesfälle aufgeboten. Davon handelt es sich um **2** (Vorjahr 10) Selbsttötungen.

## **10. Entwichene oder vermisste Personen**

Im Jahre 2005 entwichen **15 Personen** (Vorjahr 2), davon **9 jugendliche** (Vorjahr 2) aus zugewiesenen Heimen. **7 Personen** (Vorjahr 14) galten vorübergehend als vermisst.

## **11. Ausschreibungen**

In den polizeilichen Fahndungsmittel erfolgten im Jahre 2005 total **707 Ausschreibungen** (Vorjahr 779) und **178 Revokationen** (Vorjahr 292) von erlassenen Ausschreibungen. Es mussten 89 Personen (Vorjahr 132) und 618 Fahrzeuge (Vorjahr 647) ausgeschrieben werden. 101 Personen und 77 Fahrzeuge wurden im Verlaufe des Jahres 2005 wieder revoziert.

## **12. Zusätzliche Informationen**

### **12.1. Kriminaltechnischer Dienst**

Die Kriminalpolizei rückte im Jahre 2005 in **280 Fällen** zur Spurensicherung/erkennungsdienstliche Tatbestandsaufnahmen aus.

Es wurden **78 erkennungsdienstliche Behandlungen** durchgeführt.

In **96 Fällen** wurden bei der erkennungsdienstlichen Behandlung Wangenschleimhautabstriche (WSA) abgenommen.

**13** Personen wurden kriminaltechnisch einer Straftat überführt.

### **12.2. Kriminalpolizeiliche fotografische Tatbestandsaufnahmen**

Im vergangenen Jahr erfolgten **296 fotografische Tatbestandsaufnahmen**.

- Aussergewöhnliche Todesfälle **29**
- Einbruchereignisse **118**
- Brände **21**
- Strassenverkehrsunfälle **29**
- Weitere (Sachbeschädigungen, Tötlichkeiten, Körperverletzungen) **101**

### **12.3. Ausweiskontrollen**

Der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Glarus überprüfte für das Strassenverkehrsamt, die Fremdenpolizei und das Polizeikorps **55 Ausweise** auf ihre Echtheit.

Dabei mussten **5 Fälschungen** festgestellt werden.

#### **12.4. Beratungsstelle für Verbrechensprävention**

Von eminenter Bedeutung ist die Arbeit der Polizei im Bereiche der Prävention. Diese wird einerseits durch die alltägliche Arbeit an der Front geleistet, aber auch durch spezielle Beratungen, bspw. bei Lehrlingen in den entsprechenden Berufsrichtungen, oder durch Vorträge, bspw. im Gastgewerbe. Die personelle Situation und der erhöhte Spardruck drohen insbesondere die präventive Arbeit einzuschränken.

**21 Beratungen**, vor allem im Bereich der Sicherheit, wurden durchgeführt.

Für Verbrechensprävention wurden **2 Vorträge** als öffentliche Dienstleistung angeboten.

Wo angezeigt und auf Anfrage werden themenbezogene Broschüren ausgehändigt.

#### **12.5. Kriminalpolizeiliche Sicherstellungen**

Im Jahre 2005 wurden **142** Sicherstellungen vorgenommen.